Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 49

PDF erstellt am: **27.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

**Einsiedeln**, 4. Dez. 1908. | **Nr. 49** | **15. Jahrgang.**

**Redaktionskommission:**

HH. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die HH. Seminar-Direktoren Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Hitzkirch, Herr Lehrer Jos. Müller, Goßau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

**Einsendungen** sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
**Inserat-Aufträge** aber an HH. Haasenstein & Vogler in Luzern.

**Abonnement:**

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

**Inhalt:** Isaak, ein Vorbild von Christus. — Aus dem Konferenzleben heraus. — Krankenkasse. — Knappe Uebersicht aus kath. Bücherverlagen von 1908. — Jahresbericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz. — Zu den Mitteilungen des Zentralkomitees — Aus Kantonen und Ausland. — Literatur. — Humor. — Briefkasten der Redaktion.

## * Isaak, ein Vorbild von Christus.*)

1. Isaak war wiederholt vor seiner Geburt von Gott verheißen worden. — Ebenso auch Jesus Christus.

2. Schon vor seiner Geburt war der Name Isaak von Gott bestimmt. — Auch der Name Jesus war schon vor dessen menschlicher Geburt von Gott bestimmt.

3. Isaak war der einzige und innigst geliebte Sohn seines Vaters. — Jesus Christus ist der eingeborne und geliebte Sohn Gottes, an welchem der Vater sein größtes Wohlgefallen hat.

4. Isaak war seinem Vater gehorsam und wollte aus Gehorsam sein Leben hingeben; darum ließ er sich auch willig binden und erwartete ganz geduldig den Todesstoß. — Jesus Christus war seinem himmlischen Vater gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze.

5. Isaak trug selbst das Holz, auf welchem er geopfert werden sollte, den Berg Moria hinauf. — Jesus trug selbst das Kreuzholz, an dem er sterben sollte, den Kalvarienberg hinauf.

6. Isaak wurde durch das wunderbare Eingreifen des Engels Gottes vom Tode errettet. — Jesus Christus kehrte durch das größte aller Wunder — durch seine Auferstehung vom Tode zum Leben zurück.

7. Gott begnügte sich bei Isaak mit dem Opfer des Willens, weil er nur ein Vorbild von Jesus Christus war. — Jesus Christus aber opfert seine Person, weil er die Erfüllung des Vorbildes war. Jesus wollte durch seinen blutigen Kreuzestod die Menschen erlösen.

*) Dem neuen trefflichen Büchlein „Die Vorbilder des Alten Testamentes“ von Lehrer Breukelmann entnommen. **Verlag**: Schöningh in Paderborn.